

ANgedACHT



Grün ist die Hoffnung



Was für ein Grün! Die Farbe der Buchenblätter im Frühsommer begeistert mich. Als hätte jemand die Natur mit einem grünen Leuchtstift koloriert. Grün ist Wachstum und Leben, Kraft und Energie. Das spüren Menschen aller Zeiten und Kulturen: Hildegard von Bingen sprach schon im 12. Jahrhundert von der heilsamen „Grünkraft“. In Japan werden Menschen auf Krankenkassen-Kosten zum „Waldbaden“ geschickt. Wenn ich in meiner Freizeit rausgehe „ins Grüne“, ist das für mich eine Zeit bewusster Erholung. In der Natur finde ich Abstand vom Alltag, kann neu durchatmen und frische Kraft für meinen Alltag tanken. Grün ist die Hoffnung!

Die Farbe Grün zieht im Sommer auch in unsere Kirchen ein, als liturgische Farbe der Altar- und Kanzelbehänge. Das geistliche, spirituelle Wachstum steht in dieser Jahreszeit in den Lesungen und Texten im Mittelpunkt. Jesus hat

viel davon geredet: von der selbst wachsenden Saat hat er erzählt, vom winzigen Samenkorn, das zu einem großen Baum heranwächst. Und er hat geschwärmt von der sorglosen Schönheit der Lilien auf dem Felde. Gerne war er im Grünen unterwegs – und hat ausgerechnet die Menschen seliggepriesen, die noch „grün hinter den Ohren“ sind, die Kinder.

Das Erleben der Natur und unser inneres Reifen und Wachsen, das hängt eng zusammen. Auf einer Wiese liegen, Bäume und Blumen betrachten, Weite und Wind spüren – das hilft, damit bald alles wieder im „grünen Bereich“ ist. Gesegnet ist, wer sich auf den Herrn verlässt und dessen Zuversicht der Herr ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin ausstreckt. Und obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün. (Jer 17,7-8)

Ich wünsche Ihnen viel Freude im und am Grünen!

Ihre

Pfarrerin Uli Wilhelm

